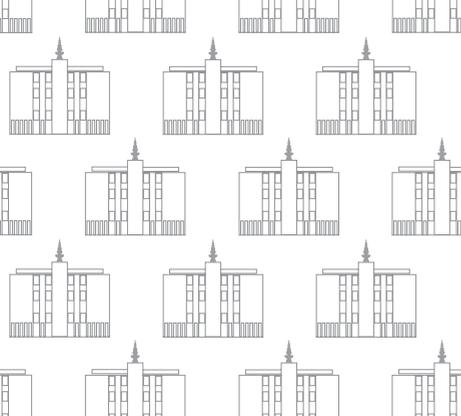




JAHRESBERICHT 2020

Tibet-Institut Rikon
8486 Rikon
Schweiz
www.tibet-institut.ch





Inhalt

Vorwort der Präsidentin	3
Die Mönchsgemeinschaft	4
Neuer Altar	5
Veranstaltungen	6
Neue Bildungsangebote	7
Die Bibliothek	8
Das Projekt «Science meets Dharma» (SmD)	10
App «Deutsch-Tibetisches Wörterbuch»	11
Jahresrechnung 2020	12
Stiftungsrat, Mitarbeitende und Patronatskomitee	14
Herzlichen Dank	15
Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts	16

Impressum

HERAUSGEBER	Tibet-Institut Rikon
TEXTE	Philip Hepp, Karma Lobsang (S. 3 u. 7), Renate Koller (S. 8 u. 9 links), Werner Nater (S. 10 links)
FOTOS	Philip Hepp (S. 1, 4–6, 9–10, 12–14, 16), Sylvia Fontana (S. 2), Nakarin Saisorn (S. 7), Renate Koller (S. 8), Hans B. Stutz (S. 15)
GESTALTUNG	Karin Hutter
DRUCK	Rüegg Media AG

Vorwort der Präsidentin



2020 war auch für das Tibet-Institut ein sehr aussergewöhnliches Jahr. Das Wichtigste ist, dass die Mönchsgemeinschaft sowie die Mitarbeitenden des Tibet-Instituts gesund bleiben konnten. Dies nicht zuletzt dank eines sorgfältig geplanten und umgesetzten Covid-19-Schutzkonzeptes.

Da in Todesfällen die meisten Tibeterinnen und Tibeter Trost und Rat im Tibet-Institut suchen, bin ich sehr froh, dass die seelsorgerischen Tätigkeiten der Mönchsgemeinschaft trotz der Pandemie durchgehend angeboten werden konnten. Letztes Jahr nahm die breite tibetische Bevölkerung würdevoll Abschied von Takna Jigme Sangpo, der in Tibet über einen Drittel seiner Lebenszeit in politischer Haft war und im schweizerischen Asyl während zwölf Jahren am Tibet-Institut gelebt hatte.

Die Pandemie hat uns die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens noch stärker vor Augen geführt und in diesen unberechenbaren Zeiten wurde auch sehr deutlich, wie unterstützend die Weisheiten der buddhistischen Psychologie für einen geduldigen Umgang mit den Höhen und Tiefen des Alltags sein können. Mit der Aussage «Seid Buddhistinnen und Buddhisten des 21. Jahrhunderts!» ruft S. H. der 14. Dalai Lama wiederholt dazu auf, sich mit dem Buddhismus als Wissenschaft des Bewusstseins auseinanderzusetzen und für das Leben in einer säkularen Gesellschaft zu nutzen. Es freut mich sehr, dass trotz allem auch einige Bildungsangebote stattfinden konnten.

Der Jahresbericht vermittelt Ihnen einen Überblick über die vielfältige Arbeit, die Organisation und die Finanzen des Tibet-Instituts Rikon im vergangenen Jahr. Ein ausserordentlich grosses Legat ist der Grund für den überaus positiven Rechnungsabschluss.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich Ihnen herzlich für Ihre Freundschaft, für Ihr Vertrauen und für Ihre Spenden. Thugdsche-tschhe!

Mögen Sie alle glücklich und gesund, froh und unbeschwert sowie sicher und geschützt sein.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'K. Lobsang'.

Dr. Karma Lobsang, Präsidentin des Stiftungsrates



Die Mönchsgemeinschaft

Das Kloster und die Pandemie

Die Pandemie bedeutet auch für die Mönchsgemeinschaft und das Kloster eine grosse Herausforderung. Sie führte zu vielen Veränderungen mit dem vorrangigen Ziel, die Gesundheit der Mönche sowie der Besucherinnen und Besucher im Kloster zu schützen.

Das Tibet-Institut als Ort der Begegnung wurde deshalb im Berichtsjahr stark eingeschränkt. Grosse Veranstaltungen mit vielen Teilnehmenden waren – bis auf die noch kurz vor der Pandemie stattfindende Neujahrsfeier – nicht mehr möglich. Dies betraf insbesondere die bedeutenden religiösen Feiern wie das Geburtstagsfest von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama und die beiden Zeremonien Saka Dawa und Kalachakra. Diese Feiertage konnten aber mit geladenen Ehrengästen aus den verschiedenen Tibet-Organisationen und ohne die breite Öffentlichkeit in der bewährten Zusammenarbeit mit der Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein (TGSL) durchgeführt werden. Ebenso organisierte die TGSL den 31. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an Seine Heiligkeit den Dalai Lama als nicht-öffentliche religiöse Feier im Kloster Rikon.

Die Ew. Mönche am Tibet-Institut

- Abt Geshe Thupten Legmen
- Lama Tenzin Jottotshang
- Lama Gendün Gyatso
- Acharya Pema Wangyal
- Lopön Khenrab Woser
- Lopön Kunchok Dhargyal
- Geshe Lobsang Phuntsok
- Geshe Samdup Tsering

Im Tibet-Institut als Ort der religiösen Betreuung blieb trotz der Pandemie vieles möglich. Die Mönchsgemeinschaft konnte den Tibeterinnen und Tibetern den benötigten Beistand weiterhin leisten. Mit dem Covid-19-Schutzkonzept können sich im Kultraum bis zu 30 Personen versammeln. So konnten insbesondere die für die tibetischen Familien wichtigen Gebetsanlässe bei Todesfällen durchgeführt werden. Auch 2020 waren diese Gebete sehr zahlreich und die zeitlich gesehen bedeutendste Tätigkeit der Mönchsgemeinschaft. Häufig wurde die Mönchsgemeinschaft auch zu den Familien und auswärtigen Abdankungen gerufen, was vom Abt und den jüngeren Mönchen erfüllt wurde, während die



Neuer Altar

beiden älteren Mönche aufgrund der gesundheitlichen Risiken im Kloster blieben.

In bewährter Zusammensetzung

Die Mönchsgemeinschaft wirkte 2020 in unveränderter Zusammensetzung und unter der umsichtigen Führung des Abts Geshe Thupten Legmen. Sie besteht aus acht Vertretern aller vier grossen tibetisch-buddhistischen Schulen, der Nyingma-, Kagyü-, Sakya- und Gelug-Tradition (siehe Kasten).



Tod von Takna Jigme Sangpo

Am 17. Oktober 2020 ist Takna Jigme Sangpo im Alter von 91 Jahren verstorben. Infolge seines unermüdlichen Widerstandskampfes in Tibet

war er 37 Jahre in chinesischen Gefängnissen inhaftiert. Nach seiner Freilassung erhielt er 2002 Asyl in der Schweiz. Hier lebte er 12 Jahre im Tibet-Institut Rikon bis er 2014 in ein Pflegezentrum umzog. Die Mönchsgemeinschaft und viele Tibeterrinnen und Tibeter erwiesen ihm an den beiden Abdankungszeremonien in Winterthur und im Kloster Rikon die letzte Ehre.

Im Sommer 2020 erfolgte die Erneuerung des Altars im Kultraum, was einem langersehnten Wunsch der Mönchsgemeinschaft und der tibetischen Gemeinschaft entsprach. Um alle Bedürfnisse erfüllen zu können, wurde der bestehende Altar vollständig ersetzt.

Viele der bedeutungsvollen und wertvollen Statuen, die dem Kloster in seinen über 50 Jahren geschenkt wurden, finden nun im neuen Altar ihren würdigen Platz. Zuvor wurden sie von der Mönchsgemeinschaft gereinigt und teilweise restauriert. Für die tägliche Darbringung der Wasseropfergaben und weiteren Opfergaben wurden Tablare und Tische integriert sowie die Zugänglichkeit auf der Empore verbessert. Noch in Arbeit sind die traditionellen holzgeschnitzten Dekorationen und insbesondere die Dachkrone, die in Bhutan eigens für unseren Altar gefertigt werden.

Das Altarprojekt wurde vom tibetischen Schreiner Kew Tsawa und weiteren tibetischen Fachkräften in Zusammenarbeit mit dem Abt und der Mönchsgemeinschaft sowie Loten Dahortsang realisiert. Erfreulicherweise konnten die Projektkosten von rund 50000 Franken durch viele kleinere und grössere Spenden beinahe gedeckt werden.



Buddhismus-
Workshop mit der
Tibeterschule
Zürich (15.8.2020)

Veranstaltungen

Infolge der Corona-Krise mussten viele Veranstaltungen, Kurse und Führungen im Tibet-Institut ausfallen – so auch unser jährlicher Gönnerschaftsanlass – oder konnten nur mit einer auf 28 Personen beschränkten Teilnehmendenzahl und Voranmeldung durchgeführt werden.

Öffentliche Veranstaltungen

Das Tibet-Institut führte im Jahr 2020 insgesamt 73 (Vorjahr 135) öffentliche Veranstaltungen und Kurse folgender Kategorien (und Anzahlen) durch:

- Religiöse Feiertage (3)
- Einzelveranstaltungen (26)
- Tagesseminare (16)
- Regelmässiger Sprachunterricht (28)

Die Referenten der vielfältigen Unterweisungen, Vorträge und Kurse waren die Mitglieder der Mönchsgemeinschaft sowie Loten Dahortsang.

Führungen und Gruppenbesuche

Im Berichtsjahr wurde das Tibet-Institut nur von 30 Gruppen (Vorjahr 95) folgender Kategorien (und Anzahlen) besucht:

- Öffentliche Führungen (6)
- Private Gruppen (8)
- Schulklassen (16)

Jahreskurs «Meditationsleitung»

Unsere «Ausbildung zum Meditationsleiter/zur Meditationsleiterin im Rahmen der Erwachsenenbildung» vermittelt authentisch verschiedene tibetische Meditationsformen, die zugehörige Praxis und Didaktik sowie Wissen aus der tibetisch-buddhistischen Tradition. Die Ausbildung steht allen offen, die sich vertieft für Meditation interessieren oder einfache Meditationen als ergänzendes Element in ihrer Berufspraxis anleiten möchten (z. B. als Yogalehrerin, Therapeut oder Erwachsenenbildnerin).

Dieser am Tibet-Institut seit 2014 durchgeführte Jahreskurs umfasst Tagesseminare und Einzelkurse mit insgesamt 60 Präsenzstunden. Der Lehrgang wurde von unserem Meditationslehrer und Kursleiter Loten Dahortsang konzipiert. Weitere Lehrpersonen sind der Abt und die Mönche des Tibet-Instituts.

Im Lehrgang 2019-2020 haben sich 39 Teilnehmende eingeschrieben, von denen 27 mit bestandener Prüfung und Zertifikat abgeschlossen haben. Der Beginn des Lehrgangs 2020-2021 musste infolge der Pandemie in den Herbst verschoben werden.

Informationen siehe www.tibet-institut.ch



Neue Bildungsangebote

SEEL – Soziales, emotionales und ethisches Lernen

Im Februar 2020 haben wir Dr. Geshe Lobsang Tenzin Negi, Direktor des Center for Contemplative Science and Compassion-Based Ethics der Emory Universität in Atlanta zusammen mit Tsondue Samphel, Internationaler Koordinator des SEEL-Programms zu einem Austausch am Tibet-Institut empfangen. In Kooperation mit der Gaden Phodrang Foundation of the Dalai Lama haben wir am gleichen Abend eine sehr gut besuchte SEEL-Einführung für die tibetische Öffentlichkeit an der Pädagogischen Hochschule in Zürich durchgeführt (*Bilder oben, Film auf www.tibet-institut.ch*). Die geplante SEEL-Weiterbildung für Schulleitungen und Lehrpersonen der Tibeterschulen musste aufgrund der Corona-Situation verschoben werden.

Buddhismus für Kinder und Jugendliche

In den beiden zweisprachig durchgeführten Workshops haben Acharya Pema Wangyal, Lopön Khenrab Woser, Lopön Kunchok Dhargyal und Geshe Lobsang Phuntsok das Thema «Mitgefühl und innere Stärke» aus buddhistischer Perspektive mit einer Legende, einem Gebetstext sowie der Erläute-

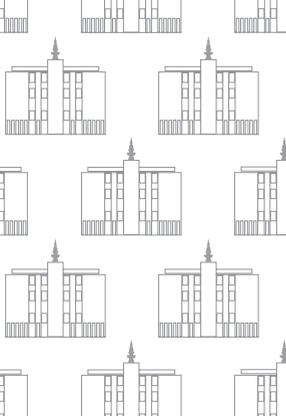
rung des Aspekts der rechten Handlung aus dem 8-teiligen Pfad erklärt. Neu hat das Team einen SEEL-Teil von Dr. Karma Lobsang vorangestellt. Darin wurden Emotionsdefinitionen vorgestellt und einfach anwendbare Selbst-Hilfe-Strategien angeleitet, um in schwierigen Momenten mitfühlend und leistungsfähig bleiben zu können.

Buddhismus im Alltag

Zusammen mit Students Network Tibet sowie Rikshung des Vereins Tibeter Jugend in Europa fand noch vor dem Shutdown in der neuen Open Talk Reihe ein Anlass mit dem Titel «Mental Health & Buddhismus» an der Universität Zürich statt. Inhalte waren ein Referat von Acharya Pema Wangyal, Diskussionspunkte aus dem Austausch in Kleingruppen sowie Impulsfragen des Organisationsteams zur Diskrepanz zwischen Leistung und emotionalem Wohlbefinden im Alltag.

Religionspädagogischer Austausch

Leider konnte dieser Dialog zwischen den jüngeren Mönchen und Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Bern sowie reformierten und katholischen Fachpersonen aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.



Türen und Gestelle blieben häufig geschlossen – die Bibliothek wartet auf die Rückkehr der Leserinnen und Leser



Die Bibliothek

Für die Bibliothek war das vergangene Jahr eine Zeit der Neuerungen und Erneuerungen. Viele Stunden waren ausgefüllt mit für die Bibliotheksöffentlichkeit wenig sichtbaren, aber nötigen verwaltungstechnischen Aufgaben wie Vorbereitungen und Datenbereinigungen im Hinblick auf den mit Spannung erwarteten und auf Jahresende 2020 realisierten Wechsel in ein neues Bibliothekssystem namens *Alma*. Gleichzeitig kam es zu dem seit Jahren angedachten Zusammenschluss der meisten schweizerischen Hochschulbibliotheken auf einer gemeinsamen Plattform *SLSP* (*Swiss Library Service Platform*) mit mehr als 450

Einzelbibliotheken, zu der das Tibet-Institut als eine der kleineren Spezialsammlungen jetzt auch gehört und somit noch besser in der virtuellen Bibliothekslandschaft vernetzt ist. Das bisherige Rechercheportal für die Nutzerinnen und Nutzer wurde ebenfalls überarbeitet und steht nun unter dem neuen Namen *swisscovery* der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Aufgrund der Pandemie wurden die standortunabhängigen Bibliotheksaufgaben wie Buchbearbeitung, Digitalisierung von Archivmaterialien wie Foto- und Diabestände sowie Online-Sitzungen mehrheitlich ins Homeoffice an den PC in den

Kennzahlen Bibliothek	2020	2019
Bestand Titeldaten	11 991	11 597
Neuerwerbungen	394	359
Besuche in der Bibliothek	144	320
Recherchen Mail/Telefon	34	75
Versand Kopien/PDF	8	17
Ausleihen	ca. 500	1387
Fernleihen	5	19



Einbau der neuen Fenster mit dem Architekt und Stiftungsrat Hans B. Stutz (rechts im Bild, 13.7.2020)



eigenen vier Wänden verlegt. Auch die Einführungen für die neue Bibliothekssoftware fanden vor dem Bildschirm zuhause unter anderem mithilfe von Schulungsvideos statt und waren für alle Beteiligten eine neue und ungewohnte Herausforderung. Nach zwanzig Jahren Arbeiten mit der alten Bibliothekssoftware sind die Unterschiede für die Mitarbeitenden im neuen System entsprechend gross.

Vor Ort in der Bibliothek standen vor und nach dem im Sommer erfolgten Umbau aufwändige Ab-, Auf- und Einräumungen an. Da die Anzahl der Medien durch stetes Weitersammeln wächst und wächst, wurde die Zeit während den verordneten Schliessungen auch für umfassende platzschaffende Umräumungen in den Regalen genutzt.

Im Berichtsjahr wurde unser Video-Archiv für ein geplantes Filmprojekt benutzt, was einmal mehr zeigt, dass es sich lohnt, auch technisch nicht mehr ganz zeitgemässe Formate zu behalten und zu pflegen und motiviert immer wieder für weiteres sinnvolles Aufarbeiten von Altbeständen.

Nach all den hinter den Kulissen geleiteten Erneuerungsarbeiten freuen wir uns auf das Wichtigste – auf die baldige Wiederkehr des zahlreichen Publikums.

Fensterersatz und Renovierung

Mit der Sanierung des Bibliotheksgebäudes haben wir im Sommer unsere baulichen Erneuerungsprojekte 2020–2022 begonnen. Diese werden grösstenteils mit dem Beitrag des Lotteriefonds des Kantons Zürich von insgesamt 343 000 Franken finanziert.



**Kanton Zürich
Lotteriefonds**

Die Fenster der Bibliothek waren seit längerem undicht und haben Wasserschäden im Innern des Gebäudes verursacht. Alle bestehenden Holzfenster aus dem Baujahr 1993 wurden durch neue Holzfenster mit energiesparender Dreifachverglasung ersetzt. Die Wasserschäden an Böden, Wänden und Decken wurden repariert und der bauzeitliche Gussasphaltboden neu veredelt. Die Elektroinstallationen wurden angepasst und die ganze Bibliothek mit WLAN erschlossen.

Im Leseraum der Bibliothek stehen weiterhin zwei ruhige Arbeitsplätze und ein Computer mit Kopierer, Scanner und Drucker zur Verfügung.

Das Projekt wurde in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt.



Unterricht zum Corona-Virus mit Dr. Gabriele Kammradt (12.3.2020)

Das Projekt «Science meets Dharma» (SmD)

SmD in Indien und Nepal

Für das Berichtsjahr waren einige naturwissenschaftliche Einführungsseminare in Nepal und Indien geplant. Am 3. März, drei Tage vor dem Abflug unseres Teams, mussten wir sämtliche Aktivitäten Corona-bedingt absagen, was sich im Nachhinein als sehr sinnvoll erwies. Auch unsere Partnerorganisation (TWA) konnte die Nonnenworkshops nicht durchführen. Zudem musste die geplante Moderation einer Leitbildfindung für das «Dalai Lama Institute for Higher Education» auf später verschoben werden.

Da Reisen nach Indien/Nepal weiterhin kaum möglich sein werden, wurde ein neues Konzept erarbeitet, wie die Idee von SmD auch in der Schweiz umgesetzt werden könnte. Home-Office bot die Gelegenheit, die während der vergangenen 9 Jahre in der Projektphase 2 gesammelten Daten wie Unterrichtsmaterialien etc. zu sichten, auszusortieren und zu ordnen. Zudem wurden alle Präsentationen und Skripte der beiden SmD-Einführungsseminare nochmals zum Teil neu übersetzt und bilingual abgefasst. Neu verfasste Kurzanleitungen in Englisch zu den entsprechenden Versuchen (ca. 100) sind wie alle anderen Unterlagen auf der TIR Homepage abrufbar.

SmD im Kloster Rikon

Die jüngeren Mönche wurden auch im Pandemiejahr 2020 recht regelmässig in Naturwissenschaften sowie Deutsch und Englisch unterrichtet. Das Corona-Virus war *das* Thema im Biologie-Unterricht von Dr. Gabriele Kammradt.

Unser verdienter Lehrer Hans-Peter Grossniklaus trat nach 16 Jahren Einsatz im Projekt «Science meets Dharma» aus Altersgründen zurück. Er wurde im August im Kloster Rikon verdankt (*siehe Bild S. 14*). 2004 begann Hans-Peter Grossniklaus mit seinen drei jeweils jährigen Einsätzen im damalig täglichen Science-Unterricht für Mönche und Nonnen in den grossen Klöstern in Südindien. Mit dieser Unterrichtserfahrung schätzten wir ihn auch als Lehrer für die jüngeren Mönche im Kloster Rikon, die er während über 10 Jahren nahezu wöchentlich in Naturwissenschaften unterrichtete. Für diesen ausserordentlichen ehrenamtlichen Einsatz und die freundschaftliche Zusammenarbeit danken wir Hans-Peter Grossniklaus ganz herzlich.

Als neuen Lehrer für Mathematik und Physik heissen wir Beat Bollinger willkommen, der seinen Unterricht im August mit der Elektrizitätslehre begann.

Das App-Team mit dem Direktor von Monlam IT, Geshe Lobsang Monlam (3. v. links), dem Abt Geshe Thupten Legmen, Philip Hepp und Losang Tenzin Mantö (18.7.2019)



App «Deutsch-Tibetisches Wörterbuch»

Im September 2020 lancierten wir die App «Deutsch-Tibetisches Wörterbuch» für Smartphones, Tablets und Computer. Die App ist ein gemeinsames Projekt von Monlam Tibetan IT Research Center (Indien) und dem Tibet-Institut Rikon.

Das Wörterverzeichnis der App basiert auf dem Deutsch-Tibetischen Wörterbuch in Buchform, verfasst von Losang Tenzin Mantö und publiziert vom Tibet-Institut Rikon. Die App enthält über 15000 Deutsch-Tibetische Übersetzungen. Es sind überwiegend Wörter, die im Alltag der tibetischen Gesellschaft innerhalb des deutschen Sprachgebiets verwendet werden. Die App ist also insbesondere alltagstauglich und zeitgemäss. Grossen Wert wurde auch auf die Integration der phonetischen Umschrift der tibetischen Wörter sowie auf eine vollständig zweisprachige Benutzerführung in Deutsch und Tibetisch gelegt.

Mit der App möchten das Tibet-Institut

Rikon und Monlam IT einen Beitrag zur Pflege des kulturellen Erbes Tibets in den deutschsprachigen Ländern leisten. Die App soll die jüngeren tibetischen Generationen beim Erlernen und Gebrauch der tibetischen Sprache und Schrift unterstützen. Auch soll die App tibetischen Neankömmlingen helfen, die deutsche Sprache zu erlernen. Des Weiteren dient die App westlichen Menschen, die sich für die tibetische Sprache interessieren.

Für Smartphones, Tablets und Computer

Die App «Deutsch-Tibetisches Wörterbuch» wurde für allen gängigen Smartphones, Tablets und Computer mit den Betriebssystemen iOS, Android, macOS sowie Windows 8 und 10 entwickelt. Die App wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Bis Ende 2020 erreichte sie weltweit die stattliche Zahl von rund 3000 Installationen aus den beiden App Stores von Apple und Google.

APP DEUTSCH-TIBETISCHES WÖRTERBUCH



Weitere Informationen und Download der App auf www.tibet-institut.ch



Jahresrechnung 2020

Bilanz per 31.12.20

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 911 517	1 396 721
Finanzanlagen	3 768 295	2 892 416
Verrechnungssteuer-Guthaben	25 093	23 061
Kontokorrent «Science meets Dharma, India»	0	94
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 374	7 621
Vorräte Verlag und Handel	1	1
Sachanlagen	5	5
Total Aktiven	5 718 285	4 319 919
Passiven		
Kreditoren	2 306	730
Kontokorrent BVG	1 393	363
Passive Rechnungsabgrenzung	16 070	11 134
Rückstellung Gebäude und Umgebung	163 873	163 873
Rückstellung «Science meets Dharma, India»	326 756	300 828
Rückstellung Erneuerungsprojekte 2020-2022	279 941	28 000
Stiftungsvermögen per 01.01.	3 814 991	3 315 937
Jahresergebnis ¹	1 112 955	499 054
Total Passiven	5 718 285	4 319 919
1 Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus:		
Betriebsergebnis	1 067 919	143 362
Finanzergebnis	45 036	355 692
Jahresergebnis	1 112 955	499 054

Die hier dargestellte Bilanz und Betriebsrechnung stellen einen Zusammenzug der von A+B Revisions AG, Winterthur geprüften Jahresrechnung dar.

Losar – das tibetische
Neujahrsfest am 24.2.2020
(noch vor dem Lockdown)



Betriebsrechnung 2020

in CHF	2020	2019
Erträge		
Spenden Privatpersonen	368 544	283 407
Spenden Institutionen	43 000	100 094
Legate ²	1 050 460	105 768
Beiträge Erneuerungsprojekte 2020–2022 ³	363 700	3 000
Rückvergütungen und div. Ertrag	2 503	4 508
Verlag und Handel	9 200	17 311
Bibliothek	913	980
Veranstaltungen	82 701	138 220
Projekt «Science meets Dharma, India»	40 000	40 000
Ertrag aus Finanzanlagen	76 364	68 883
Total Erträge	2 037 385	762 441
Aufwendungen		
Mönchsgemeinschaft	134 679	141 798
Geschäftsstelle, Klosterverwaltung	204 226	216 842
Verlag und Handel	9 131	29 970
Bibliothek	66 412	66 192
Veranstaltungen	46 763	55 376
Gebäude	93 466	36 392
Gebäude Erneuerungsprojekte 2020–2022	112 026	0
Rückstellung Erneuerungsprojekte 2020–2022	251 941	28 000
Projekt «Science meets Dharma, India»	40 000	40 000
Finanzaufwand	10 822	4 509
Total Aufwendungen	969 466	619 079
Betriebsergebnis	1 067 919	143 362
<i>Betriebsergebnis ohne Legate²</i>	<i>17 459</i>	<i>37 594</i>

2 Das TIR wurde mit einem ausserordentlich grossen Legat bedacht, das 2020 und 2021 ausbezahlt wird.

3 Inkl. Lotteriefonds des Kantons ZH CHF 308 700 und G+B Schwyzer-Stiftung CHF 50 000



Verdankung unseres lang-
jährigen SmD-Lehrers
Hans-Peter Grossniklaus
(11.8.2020)

Stiftungsrat, Mitarbeitende und Patronatskomitee

Stiftungsrat

- Dr. Karma Lobsang, Präsidentin
- Dr. Werner Nater, Vize-Präsident und Projektleiter «SmD»
- Tashi Albertini
- Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer, ehem. Chefarzt und Direktor Kantonsspital Winterthur
- Chhime Rigzen, Repräsentant S. H. des Dalai Lama
- Phuntsok Chokchampa, Vertreter der Tibetergemeinschaft (TGSL)
- Andrea Dorjee-Good, Rechtsanwältin
- Ew. Lama Tenzin Jottotshang, Vertreter der Mönchsgemeinschaft
- Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz, Institut für Religionswissenschaft, Universität Bern
- Vera Moir-Boller, Vertreterin der Gründerfamilie Kuhn
- Hans B. Stutz, Dipl. Architekt ETH

Mitarbeitende

- Philip Hepp, Geschäftsführer und Kurator
- Loten Dahortsang, Lehrer für Buddhismus
- Renate Koller, Bibliothekarin
- Barbara Ziegler, Sekretärin

Lehrpersonen im Tibet-Institut

- Beat Bollinger (ab Aug. 20)

- Esther Burkhard
- Hans-Peter Grossniklaus (bis Aug. 20)
- Therese Lincke
- Dr. Gabriele Kamrardt

Koordination SmD in Indien

- Tenzin Tsondue, Assistent
- Dr. B. Tsering Yeshi, Beraterin
- Khenpo Geshe Lobsang Samten, Mundgod

Kontrollstellen

- A+B Revisions AG, Winterthur
- Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Departement des Innern EDI, Bern

Patronatskomitee

- Lic. rer. publ. Peter Arbenz, Winterthur
- Manuel Bauer, Winterthur
- Marcel Bernet, Zürich
- Markus Casanova, Seuzach
- Regierungsrat Mario Fehr, Zürich
- Diego Hangartner, Küsnacht ZH
- Lotti Ursa Hernandez-Moor, Intragna
- Maja Ingold, Winterthur
- Werner Külling, Wilchingen
- Tenzing Lamdark, Zürich
- Stadtpräsidentin Corine Mauch, Zürich
- Dr. Ralph Peterli, Winterthur
- Lic. iur. Jigme Ribí, Zürich
- Kathy Riklin, Zürich



- Prof. Dr. Roland Ris, Wilderswil
- Heinz Scherrer, Wilen
- Dr. Beat Schwab, Winterthur
- Dr. Herbert Schwabl, Schwerzenbach
- Jacqueline Tsering, Uetikon
- Ernst Wohlwend, Winterthur

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Tibet-Institut mit Spenden, Sachleistungen oder ehrenamtlicher Mitarbeit unterstützen. Namentlich verdanken wir hier diejenigen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die das Tibet-Institut im Jahr 2020 mit Zuwendungen von CHF 1000 und mehr unterstützten. Ebenso danken wir jenen weiteren Personen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Private Gönnerinnen und Gönner

- Dr. Rosanne Auwärter-Kuhn
- Hans-Ruedi Barmettler
- René Henri Bodmer
- Margrit Bubb-Fehlmann
- Familie T. Changten
- Dr. Hans-Rudi Denzler
- Lhakpa Tsering Dhakyl
- Lic. iur. Hans Alfred Dobler
- Dr. Richard R. Ernst

- Josef Greuter
- Martin Hug
- Eberhard Jung
- Namgyal Dorje Kartso
- Christian Lutz
- Dr. Uwe Meya
- Dr. Jürgen Muser
- Jasmin Plagge
- Maya Rühlin und Peter Ballmer
- Familie Sewo
- Jacqueline Tsering
- Pemba und Dolma Tshering
- Françoise Uldry
- Renate Zickenheimer
- Markus Zingg

Institutionelle Spender

- Carl Hüni-Stiftung
- G + B Schwyzer-Stiftung
- Giuseppe Kaiser-Stiftung
- GSTF
- Heidi Demetriades Foundation
- Kolb'sche Familienstiftung
- Kuhn Rikon AG
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Paglia + Partner
- Petasoft GmbH
- Stiftung Fons Margarita
- Tibetania Stiftung
- Tibetische Frauenorganisation (TFOS)
- Toggenburger AG



Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts

Seit seiner Gründung im Jahr 1967 verlangen die Zielsetzungen des Tibet-Instituts Rikon bezüglich der tibetischen als auch der westlichen Bedürfnisse ein langfristiges Engagement. Deshalb kommt der nachhaltigen Sicherung der Zukunft des Tibet-Instituts eine grosse Bedeutung zu, was insbesondere auch die Finanzierung betrifft. Die Mönchsgemeinschaft und der Stiftungsrat rufen daher die Freunde und Freundinnen der tibetischen Kultur und die Tibeterinnen und Tibeter auf, sich auch finanziell am Tibet-Institut zu engagieren.

Die Ziele

Das Tibet-Institut verfolgt als gemeinnützige Stiftung hauptsächlich die Ziele:

- Seelsorgerische und kulturelle Betreuung der TibeterInnen in der Schweiz
- Erhaltung der tibetischen Kultur und Religion für nachfolgende Generationen
- Vermittlung von tibetischer Kultur an nicht-tibetische Interessenten
- Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten auf tibetologischem Feld
- Förderung des Dialogs zwischen buddhistischer Philosophie und westlicher Wissenschaft

Möchten Sie dem Gönnerkreis des Tibet-Instituts beitreten?

Mit Ihrem regelmässigen Gönnerbeitrag können Sie uns längerfristig unterstützen. Sie erhalten mindestens einmal jährlich Informationen aus dem Tibet-Institut. Gerne stellen wir Ihnen die Unterlagen zu.

Spenden

Jeder Beitrag ist hoch willkommen! Gerne können Sie Ihre spontane Spende per Post oder Bank an das Tibet-Institut Rikon überweisen:

- Postkonto: 84-5934-9
- Bankverbindung: UBS Winterthur, Konto-Nr. 257-920198.01D, IBAN: CH31 0025 7257 9201 9801 D, BIC: UBSWCHZH80A

**Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!**

Tibet-Institut Rikon

Wildbergstrasse 10
CH-8486 Rikon
Tel. +41 (0)52 383 17 29
info@tibet-institut.ch
www.tibet-institut.ch